

Viele Wege führen zur italienischen Sprache. Und dies „ohne Mühe“, in „30 Stunden“, mit „Superlearning“, und sogar noch in „letzter Minute“, wie Kurzlehrbücher beziehungsweise Grundkurse für Italienisch versprechen.

Italienisch in letzter Minute

Damit Sie im Urlaub nicht sprachlos sind Von Elisabeth Escher

gen aufkommen zu lassen: Superlearning heißt nicht Lernen im Schlaf oder Spracherwerb ohne jede eigene Initiative, bei dem Vokabellernen überflüssig geworden ist. Das Geheimnis des Superlearning besteht vielmehr darin, daß Musik, Entspannung und Atmung derart miteinander kombiniert werden, daß das Potential des Unterbewußtseins bestmöglich genutzt wird. Und positives, lustbetontes Denken steigert erwiesenermaßen den Lernfortschritt erheblich.

Auf die motivierende Wirkung von Spaß und Lust am Kommunizieren baut auch der Grundkurs „Italienisch ohne Mühe heute“ (Assimil, 250 S). Dieses Lehrwerk ist ebenfalls zum Selbststudium geeignet. In der Einleitung finden sich die wichtigsten Ausspracheregeln, Beispiele für authentische Intonation und Satzmelodie sowie nützliche Anleitungen für Autodidakten. Ergänzend zum Buch gibt es Tonkassetten beziehungsweise CDs mit den Sprachaufnahmen sämtlicher Lektionen. Mit nur einer halben Stunde „Studium“ pro Tag sollten Sie in zwei Monaten soweit fortgeschritten sein, daß Sie sich gut verständigen können – in modernem, lebendigem Italienisch. *Provate Pure! (Versuchen Sie's!)*

„30 Stunden Italienisch“ (Langenscheidt, Neubearbeitung 1991, 131 S) ist der Klassiker unter den Kurzlehrbüchern. 30 Lektionen mit Texten zu alltäglichen Themen („im Hotel“, „im Taxi“, „am Flughafen“, „im Würstgeschäff“ ...) werden von leicht verständlichen grammatikalischen Erläuterungen ergänzt. In zahlreichen Übungen soll das Gelernte überprüft und gefestigt werden. (Der Schlüssel zu den Übungen befindet sich am Ende des Buches!) Für solche, die auf herkömm-

liche und gewohnte Art und Weise am liebsten lernen, ein sicher geeignetes Lehrbuch. Besonders effektiv natürlich wird das Studium mit zusätzlicher Verwendung der Beglekkassette zum Mit- und Nachsprechen.

Wenn Sie lieber gleich mitten ins italienische Leben eintauchen wollen, dann lassen Sie sich von „Romeo e Giulia“ (Veritas, 219 S) direkt nach Rom entführen. Über amüsante Dialoge und oft turbulente Episoden kann Italienisch und Italien hautnah erlebt

werden. Neben der entsprechenden Sprachvermittlung enthält das Buch auch Kochrezepte, Lieder, Quiz, Bildgeschichten, Werbespots und viele Anregungen zur Konversation. Das Begleitprogramm besteht aus einer Computerdiskette mit Vokabellernprogramm (für Computerfreaks!) und einer Beglekkassette zum „Lernen durch Hören“.

„Nix capito.“ Diese beiden Wörter sollten Sie endgültig aus Ihrem Sprachschatz streichen können. Und ebenso

sollen Sie in Zukunft nicht mehr auf Grund von Unverständnis auf das „Menù turistico“ angewiesen sein.

„Italiano Uno“ (rororo, 147 S) ist ein Führer durch Sprache und Land – in jeder Lektion finden sich auch auf Deutsch abgefaßte Notizen über italienische Bräuche und Gepflogenheiten. Der Grundkurs umfaßt zahlreiche Dialoge, detaillierte Grammatikerklärungen sowie kommunikationsorientierte Übungen und Kontrolltests. Für den Lernenden vorteilhaft, weil übersichtlich, erweist sich die Aufgliederung von Grammatik- und Übungsteil: Grammatik (Teoria) und Übungen (Practica) stehen einander auf einer Doppelseite gegenüber, was Diktieren und Suchen erspart. Italiano Uno ist ein Italienischkurs für den ernsthaft Lernwilligen, der auch einmal an grammatikalischen Feinheiten interessiert ist. Es ist also nicht unbedingt das ideale Buch für denjenigen, der sich „in (aller)letzter Minute“ auf Italien einstellen möchte.

Für den „Last-minute-Überflieger“ ist da schon eher „Italienisch in letzter Minute“ (rororo, mit Tonkassette 233 S) angesagt. Dieser „schnelle Weg zu Land und Leuten“ bietet einen Einstieg für alle, denen ein komplexes Lehrbuch zu schematisch und zu langwierig ist. Italienisch in letzter Minute vermittelt rund 300 Wörter und Wendungen, das Allerwichtigste also. Es ist ein erster Zugang zur Fremdsprache, ein Buch, das neben Informationen zum Alltagsleben jedoch auch eine Menge praktischer Tipps für den Aufenthalt in Italien enthält.

Es plagt Sie nun die Chial der Wahl? Allora! Tutte le strade portano a Roma! Und: Viel Spaß und Erfolg mit „Italiano“!

Die Ferien sind nah und mit ihnen für viele von uns auch Italien, das noch immer – oder schon wieder – beliebteste Urlaubsland der Österreicher. Motivation genug, auch die Sprache unseres südlichen Nachbarn zumindest in den Grundzügen verstehen und sprechen zu lernen und somit die „linguaggio dei gesti“, meist wildes Gestikulieren mit Händen und Füßen, durch zivilisiertes „italiano“ zu ersetzen.

Ein speziell auf Urlaubsbedürfnisse abgestimmtes Lernprogramm bietet „Superlearning – Urlaubskurs Italienisch“ (Gesellschaft für ganzheitliches Lernen, 833 S). Das Programm besteht aus vier Kassetten mit fünf Stunden Spieldauer und einem Lehrbuch, das Anleitungen zum richtigen Lernen sowie die Lektionstexte mit Vokabular enthält. Anhand von aktuellen und unterhaltsamen Texten werden über 700 Vokabeln und Redewendungen vermittelt. Laut den Autoren des Kurses ist dies genug, um sich in wichtigen Urlaubssituationen („im Hotel“, „im Restaurant“, „am Meer“, „im Schuhgeschäft“ ...) durchzuschlagen.

Um jedoch keine falschen Erwartun-



„Nix capito“ ist Vergangenheit

Aus: Romeo e Giulia, Veritas, Linz